

Kenner der Verkehrs- und Siedlungspolitik

Von Tobias Baumann

Bei den Kommunalwahlen Ende September wurden sechs Personen neu ins 30-köpfige Stadtparlament gewählt. Die Gossauer Nachrichten stellen die neuen Parlamentarier in einer Serie vor. Heute: Florin Scherrer von der CVP.

Parlament Während sich andere Neoparlamentarier über ihre Wahl überrascht zeigten, sagt Florin Scherrer selbstbewusst: «Ich ahnte, dass es reichen könnte und wurde nur von der Deutlichkeit der Wahl überrascht.» Das «super Ergebnis» sei wohl das Resultat des intensiven Wahlkampfes, den er geführt habe. Gemeinsam mit seinem CVP-Kollegen Patrik Mauchle hatte Scherrer bereits im Vorfeld der Kantonsratswahlen einen grossen Aufwand betrieben. Dort verpassten die beiden Jungpolitiker zwar den Sprung in die Legislative, doch bei den Stadtparlamentswahlen zahlte sich der doppelte Wahlkampf aus. «Ich freue mich auf die Legislatur, selber mitreden und mitgestalten zu können. Ich möchte Verantwortung übernehmen, schliesslich erwarten meine Wähler etwas für ihre Stimme. Und ich habe auch selbst eine gewisse Erwartung an mich», erklärt Scherrer.



Florin Scherrer vor dem Pfadheim Helfenberg-Oberberg. Hier verbrachte er während Jahren viel Freizeit.

nerseits ist ein Teil davon hausgemacht und andererseits profitiert Gossau auch von der zentralen Lage als Zugangstor ins Appenzeller- und ins Fürstentland», erklärt Scherrer. Das Verkehrsproblem werde oft überhöht dargestellt und so unnötig Energie verschwendet. Auch aus seinem Studium an der Fachhochschule Rapperswil bringe er viel Know-how in die Politik mit. «Raumplanung ist ein Generalistenstudium, das neben Raum- und Siedlungsentwicklung auch Fächer wie Recht oder Soziologie lehrt», erklärt Scherrer.

Chance und Herausforderung Als zentrales Projekt für die Stadt bezeichnet Scherrer die Umsetzung des Gemeinde-Sportanlagenkonzepts (GESAK). Man brüste sich in Gossau immer mit der Tatsache, dass über 80 Prozent Mitglied in einem Verein seien. Dann müsse man auch etwas für diese Vereine tun. «Das Projekt ist eine Riesenchance, aber auch eine grosse Herausforderung. Und die Umsetzung wird definitiv ein 'Riesenschiff' für Gossau, unabhängig davon, ob es am Schluss 70, 80 oder 90 Millionen kostet», erklärt Scherrer, der selbst

als Mitglied des Eishockeyclubs St.Gallen Sport treibt. Bis vor einem Jahr war er ausserdem aktives Mitglied in der Pfadi Helfenberg-Oberberg. «Das Vereinsleben hatte immer einen grossen Stellenwert für mich», erzählt Scherrer. Neben dem GESAK-Projekt möchte sich der gelernte Forstwart auch für bezahlbaren Wohnraum für Familien einsetzen, ein Anliegen, das sonst eher in der SP beheimatet ist. «Das ist genauso eine Aufgabe für die Mitteparteien. Wir wollen eine gut durchmischte Stadt, dann muss auch der entsprechende Wohnraum zur Verfügung stehen», so Scherrer.

Wunderschöne Aussicht Wichtig sei auch für alle Gruppen ein gesellschaftliches Angebot zu haben. Als Jungpolitiker werde er versuchen, dieses für die Jugend zu fördern. Selber nutze er gerne das kulturelle Angebot in Gossau. Ausserdem sei er auch oft in der Natur rund um Gossau unterwegs. «Mein Lieblingsplatz ist auf dem Schochenberg. Dort komme ich jeweils auf meiner wöchentlichen Joggingrunde über den Buchenwald vorbei. Die Aussicht auf die gesamte Stadt ist wunderschön!»

Tiefere Abwassergebühren

Andwil Das Budget 2016 der Abwasserrechnung hatte eine ausgeglichene Rechnung vorgesehen. Die Erträge aus den Flächen- und Gebäudebeiträgen liegen derzeit jedoch rund 116'000 Franken über dem Budget von 100'000. Daraus werde für 2016 eine erhebliche Zuweisung an die Spezialfinanzierung resultieren, teilt der Gemeinderat Andwil mit. Diese wies Ende 2015 einen Saldo von 396'299 Franken auf. Der Wasserverbrauch ist im letzten Wasserjahr (1. Oktober 2015 bis 30. September 2016) von 111'500 Kubikmeter auf 104'615 Kubikmeter gesunken.

Grundgebühren bleiben Die Abschreibungsbeiträge in der Abwasserrechnung bleiben in Anbetracht der zu erwartenden Investitionen im gleichen Rahmen. Der Gemeinderat hat aufgrund der aktuellen und weiterhin zu erwartenden vorteilhaften Ertragslage – vor allem bei den Gebäudebeiträgen – beschlossen, die Schmutzwassergebühren für das Betriebsjahr 2016/2017 von 1.40 Franken auf 1.20 pro Kubikmeter zu senken. Die Grundgebühren erfahren keine Anpassung.

pd

KOLUMNE

Neujahrsvorsätze

Von Astrid Zysset



Die Vorsätze stehen bevor. Mehr Sport zu treiben, abzunehmen, aufhören zu rauchen – das sind die Klassiker. Viele Leute fassen sie, kaum einer hält sie durch. Es ist zu aufreibend, zu aufwändig, und überhaupt, der innere Schweinehund ist ja schliesslich auch noch da. Den Ursprung sollen die Neujahrsvorsätze im Judentum haben. Zur Zeit des Alten Testaments sollten die Israeliten sich an die zehn Gebote halten. Da sie aber immer wieder gegen diese Regeln verstiessen, nahmen sie sich einmal pro Jahr vor, von nun an nicht mehr zu sündigen. Beim Blick auf die zehn Gebote finde ich: Sie einzuhalten, müsste doch möglich sein. Ich verlange weder nach dem Haus des Nächsten (habe eine Wohnung), noch nach dessen Frau (was soll ich mit der?) oder Rind (habe keinen Stall). So gesehen, müssen diese Vorsätze doch klappen!

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Hier könnte Ihr Inserat stehen. Für mehr Kunden.

Wir beraten Sie gerne über 70'000 Exemplare
Telefon 071 242 67 70 info@gossauer-nachrichten.ch
Gossauer Nachrichten www.gossauer-nachrichten.ch

Vorhersage
Ein riesiges Hochdruckgebiet bestimmt zum Jahreswechsel das Wetter in unserem Land. Deshalb scheint auch zumeist die Sonne vom Himmel und nur vereinzelt gibt es über den Niederungen ein paar dickere Nebel- oder Hochnebelbänke. Die Temperaturen ändern sich kaum.

Biowetter
Vor allem in den Morgenstunden klagen besonders empfindliche Atemwegserkrankte vermehrt über Hustenreiz sowie über unangenehmes Kratzen im Hals. Vereinzelt sind auch rheumatische Schmerzen in Gelenken und an Narben möglich.

Bauernregel
Silvesternacht düster oder klar sagt ein gutes Jahr.

Samstag
5° / -3°

Sonntag
6° / -2°

Sonne: Auf- und Untergang
8:12 Uhr / 16:45 Uhr

Neumond: 29.12.2016

8:41 Uhr / 18:14 Uhr

Bergwetter
4000 m: -10°
3000 m: -5°
2000 m: 1°
1000 m: 6°

WorldWide 08152

Partnervermittlung für Tiger

Das Abenteuerland Walter Zoo hat wieder eine Tigerin. Sie heisst Julinka, kommt aus einem tschechischen Zoo und ist kürzlich in Gossau eingetroffen.



Tigerin Julinka ist im Walter Zoo angekommen.

Walter Zoo Ein spezialisierter Tiertransporteur brachte das Tigerweibchen Julinka nach Gossau. Schon nach wenigen Sekunden tappte sie raus aus der Kiste und rein ins Tigergehege, aus der Distanz beobachtet vom mittlerweile allein-

gesessenen Tiger Viktor. Kuratorin Leandra Pörtner und Zootierärztin Karin Federer hatten Julinka in Tschechien besucht: «Sie ist sehr verspielt und zutraulich.» Im Walter Zoo muss sie sich jedoch nun zuerst einleben. Fürs Erste darf sie sich in der Tigerhöhle zurechtfinden, wo sie sich vor den Besuchern verstecken kann. Und vor Viktor. Wenn sich Julinka sicher fühlt, wird der Blickkontakt ermöglicht, erst dann folgt die direkte Begegnung.

pd

...mehr lokal und regional

... jetzt auch als mobile Version für iPhone und iPad!

St.Galler Nachrichten | Zürcherstrasse 172 | 9014 St.Gallen | Telefon 071 242 67 70 | www.st-galler-nachrichten.ch